



Herbstlese

Nr. 40





Lily King

Vater des Regens

399 Seiten, gebunden, C.H.Beck, 21,95 €

Daley Amory erlebt als Elfjährige die Trennung ihrer Eltern und wie vor allem der charismatische, aber weltanschaulich in den 50er Jahren stecken gebliebene und selbstzerstörerische Vater seine alte Familie schnell durch eine neue ersetzt. Daley gelingt es, ein eigenes Leben, eine Liebesbeziehung aufzubauen, und bleibt doch auf eine gefährliche Weise auf ihren Vater fixiert, auf die Vorstellung, ihm helfen zu müssen. Mühsam muss sie sich aus dieser Verstrickung befreien.

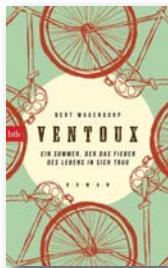


Richard Flanagan

Die unbekannte Terroristin

336 Seiten, gebunden, Piper Verlag, 22,00 €

In einem Fußballstadion werden drei Bomben entdeckt, und Gina Davis verbringt eine Nacht mit einem Fremden. Als sie aufwacht, ist der Mann verschwunden und sie eine mutmaßliche Terroristin. Noch bevor sie sich stellen und alles aufklären kann, entgleitet ihr die Kontrolle über ihr gesamtes Leben. Wer soll ihr noch glauben? Sogar sie selbst kann sich der endlosen Schleife der Fernsehbilder kaum entziehen: Tariq und sie auf den Bildern der Überwachungskamera, Schnitt. Die Bomben im Stadion, Schnitt. Anschläge in Städten auf der ganzen Welt. Gina wird klar, dass diese gigantische politische und mediale Maschinerie nicht mehr zu stoppen ist.



Bert Wagendorp

Ventoux

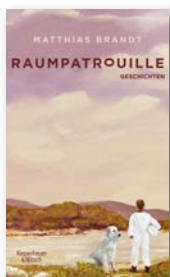
320 Seiten, gebunden, btb, 19,99 €

Bart und seine Jugendfreunde André, Joost und David waren achtzehn und alle in die schöne Laura verliebt, als sie im Sommer des Jahres 1982 zu fünft die legendäre Etappe der Tour de France hinauffuhren – und zu viert zurückkehrten. Als auf einen Schlag ihre Träume zerplatzten. Und Laura, die mit ihnen in der Provence war, spurlos verschwand. DreiBig Jahre später, im Sommer 2010, will Laura die vier Männer am Ventoux wiedertreffen. Sie will darüber sprechen, was damals wirklich geschah ...

Matthias Brandt

Raumpatrouille

176 Seiten, gebunden, Kiepenheuer & Witsch, 18,00 €



Die Geschichten in Matthias Brandts erstem Buch sind literarische Reisen in einen Kosmos, den jeder kennt, der aber hier mit einem ganz besonderen Blick untersucht wird: der Kosmos der eigenen Kindheit. In diesem Fall einer Kindheit in den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts in einer kleinen Stadt am Rhein, die damals Bundeshauptstadt war. Einer Kindheit, die bevölkert ist von Herrn Vianden, dem mysteriösen Postboten, verschreckten Nonnen, kriegsbeschädigten Religionslehrern, einem netten Herrn Lübke von nebenan, bei dem es Kakao gibt und dem langsam die Worte ausgehen.

Hendrik Groen

Eierlikörtage

416 Seiten, gebunden, Piper Verlag, 22,00 €



Hendrik Groen mag alt sein (83 $\frac{1}{4}$, um genau zu sein), aber er ist noch lange nicht tot. Zugegeben, seine täglichen Spaziergänge werden kürzer, weil die Beine nicht mehr recht wollen, und er muss regelmäßig zum Arzt. Aber deshalb nur noch Kaffeetrinken, die Geranien anstarren und auf das Ende warten? Kommt nicht in Frage. 83 Jahre lang hat Hendrik immer nur Ja und Amen gesagt. Doch in diesem Jahr wird er ein Tagebuch führen und darin endlich alles rauslassen - ein unzensurierter Blick auf das Leben in einem Altenheim in Amsterdam-Nord.

Antonia Hayes

Die relative Unberechenbarkeit des Glücks

464 Seiten, gebunden, Blanvalet, 19,99 €



Der zwölfjährige Ethan hat ein paar ungewöhnliche Talente. Physik und Astronomie sind für ihn so selbstverständlich wie Lesen und Schreiben, und er sieht die Welt auf eine Weise, die anderen Menschen nicht begreiflich ist. Die wichtigste Person in seinem Leben ist seine Mutter Claire, aber je älter Ethan wird, desto öfter fragt er nach seinem Vater, den er nie kennengelernt hat. Er weiß nicht, dass er als Baby beinahe gestorben wäre und sein Vater in der Folge verurteilt wurde. ...



Helmut Dietl

A bissel was geht immer

352 Seiten, gebunden, Kiepenheuer & Witsch, 22,99 €

Selten sind die spießigen Fünfziger- und Sechzigerjahre und die frühen Gegenwelten der Schwabinger Boheme so komisch und unterhaltsam geschildert worden wie in diesen unvollendeten Erinnerungen Helmut Dietls..



Sarah Bakewell

Das Café der Existenzialisten

448 Seiten, gebunden, C.H.Beck, 24,95 €

Sarah Bakewell erzählt mit wunderbarer Leichtigkeit, wie der Existenzialismus zum Lebensgefühl einer Generation wurde, die sich nach radikaler Freiheit und authentischer Existenz sehnte.



Ramita Navai

Stadt der Lügen

288 Seiten, gebunden, Kein & Aber, 22,00 €

Ramita Navai erzählt von den abenteuerlichen Doppelleben der Menschen in Teheran und entwirft ein faszinierendes Porträt einer Stadt, die ihren Schleier nur ungern lüftet.

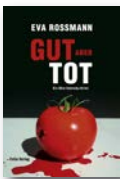


Elizabeth Strout

Die Unvollkommenheit der Liebe

208 Seiten, gebunden, Luchterhand, 18,00 €

Als die Schriftstellerin Lucy Barton längere Zeit im Krankenhaus verbringen muss, erhält sie Besuch von ihrer Mutter, die sie jahrelang nicht mehr gesehen hat. Zunächst ist sie überglücklich. Doch mit den Gesprächen werden Erinnerungen an ihre Kindheit und Jugend wach, die sie längst hinter sich gelassen zu haben glaubte ...



Eva Rossmann

Gut, aber tot

280 Seiten, gebunden, Folio Verlag, 22,00 €

Bei Tiertransporten gibt es keine Kontrollen. Kriegsflüchtlinge aber stehen vor geschlossenen Grenzen. Die Wiener Journalistin Mira Valensky und ihre Freundin Vesna Krainer erfahren Mörderisches über den Umgang mit Menschen und Tieren.



Ian McEwan

Kindeswohl

224 Seiten, Taschenbuch, Diogenes, 12,00 €

Scheidungen, Sorgerecht, Fragen des Kindeswohls sind das Spezialgebiet der Richterin Fiona Maye. In ihrer eigenen, kinderlosen Ehe ist sie seit über dreißig Jahren glücklich. Bis zu dem Tag, als ihr Mann ihr einen schockierenden Vorschlag unterbreitet und ihr ein dringlicher Gerichtsfall vorgelegt wird, in dem es für einen 17-jährigen Jungen um Leben und Tod geht.



Frank Schulz

Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen

336 Seiten, Taschenbuch, Rowohlt, 9,99 €

Onno Viets, wenig begabter Privatdetektiv und seit seinem letzten Fall an einer posttraumatischen Belastungsstörung leidend, wird von dem exzentrischen Künstler Donald Jochemsen für eine Mittelmeerkreuzfahrt gebucht. Der Mann hat sein Herz an eine junge Sängerin aus dem Kulturprogramm verloren, leidet aber zugleich unter diversen sozialen Störungen, eine Reise ohne Begleitung wäre undenkbar. Was die beiden auf dem Schiff erleben, schwankt zwischen Entspannung (Onno) und misanthropischen Schüben (Donald), bis etwas Erschütterndes geschieht, das der turbulenten Reise ein abruptes Ende und ganz andere Dinge in Gang setzt.

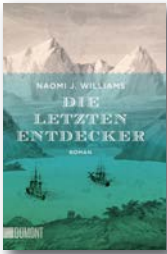


T. C. Boyle

Hart auf Hart

400 Seiten, Taschenbuch, dtv, 11,90 €

Adam, den seine Eltern nach etlichen Schulverweisen und Therapiesitzungen aufgegeben haben, ist eine wandelnde Zeitbombe: In der Wildnis, wo er ein Schlafmohnfeld angelegt hat, führt er ein Einsiedlerleben und hortet Waffen gegen imaginäre Feinde. Aber es gibt jemanden, der sich in ihn verliebt. Sara hat ebenfalls ausreichend Feindbilder: Spießertum, Globalisierung, Verschwörer und die Staatsgewalt. Als sie Adam am Straßenrand aufgabelt, beginnt eine leidenschaftliche Liaison. Doch bald merkt Sara, dass Adam es ernst meint mit den Feinden, sehr ernst.



Naomi J. Williams *Die letzten Entdecker*

496 Seiten, Taschenbuch, DuMont Buchverlag, 12,00 €

Am 1. August 1785 stach der Entdecker La Pérouse mit zwei Schiffen von Brest aus in See – in der Hoffnung, irgendwo einen Flecken Erde zu entdecken, auf dem die englische Flagge noch nicht gehisst ist. Allen an Bord – vom einfachen Matrosen bis zum geltungsbewussten Naturwissenschaftler – ist eines gemeinsam: die Bereitschaft, das eigene Leben aufs Spiel zu setzen für eine Entdeckung, die ihnen den Eintrag in die Geschichtsbücher sichert. Als sie 1788 endlich in der Südsee auf die ersehnte »terra incognita« stoßen, ist ihre Begeisterung längst von den Schrecken der bisherigen Reise überschattet.



Ralf Rothmann *Im Frühling sterben*

233 Seiten, Taschenbuch, Suhrkamp, 10,00 €

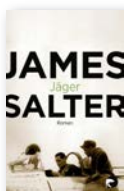
Walter Urban und Friedrich – »Fiete« – Caroli, zwei siebzehnjährige Melker aus Norddeutschland, werden im Februar 1945 zwangsrekrutiert. Während man den einen als Fahrer in der Versorgungseinheit der Waffen-SS einsetzt, muss der andere, Fiete, an die Front. Er desertiert, wird gefasst und zum Tod verurteilt, und Walter, dessen zynischer Vorgesetzter nicht mit sich reden lässt, steht plötzlich mit dem Karabiner im Anschlag vor seinem besten Freund ...



Bernhard Jaumann *Der lange Schatten*

320 Seiten, Taschenbuch, Rowohlt, 9,99 €

In Freiburg wird das Grab des Rasseforschers Eugen Fischer geschändet. In Windhoek wird die Frau des deutschen Botschafters entführt – zusammen mit einem schwarzen Kind, das sie adoptieren will. Und in Berlin wird ein Polizist umgebracht, just als eine Delegation ankommt, die zwanzig während der deutschen Kolonialzeit geraubte Hereroschädel nach Namibia zurückholen will. Werden hier Rechnungen beglichen, die seit mehr als hundert Jahren offenstehen? Während die Ex-Polizistin Clemencia Garises in Namibia nach den Entführten sucht, ahnt der Journalist Claus Tiedtke in Berlin, dass ein Attentat droht.



James Salter

Jäger

304 Seiten, Taschenbuch, Berlin Verlag, 10,00 €

"Jäger", 1957 erschienen, ist der erste Roman von Salter und zugleich einer der prägnantesten Nachweise seines Talents. Der Roman ist autobiographisch und stützt sich auf Salters Erfahrungen als Kampfflieger im Koreakrieg.

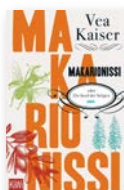


Adelle Waldman

Das Liebesleben des Nathaniel P.

304 Seiten, Taschenbuch, Piper Verlag, 10,00 €

Der Stadtneurotiker von heute trägt Sneakers, ernährt sich biologisch und hat immer das passende Marx-Zitat parat – nur das mit den Frauen ist nach wie vor schwierig ...



Veia Kaiser

Makarionissi

464 Seiten, Taschenbuch, Kiepenheuer & Witsch, 10,99 €

In ihrem zweiten Roman erzählt Veia Kaiser mit furioser Fabulierlust und hinreißender Tragikomik von der Glückssuche einer griechischen Familie und deren folgenreichen Katastrophen, von Helden und Herzensbrechern und solchen, die es gern wären.



Hilary Mantel

Von Geist und Geistern

240 Seiten, Taschenbuch, DuMont Buchverlag, 10,99 €

In ihrer Autobiografie erzählt Hilary Mantel, eine der meistgefeierten Autorinnen und wichtigsten sozialkritischen Stimmen Englands, von ihrem Aufwachsen in einfachsten Verhältnissen und von den Zwängen, denen sich das eigensinnige und träumerische Mädchen unterwerfen muss.



Tuvia Tenenbom

Allein unter Juden

473 Seiten, Taschenbuch, Suhrkamp, 9,99 €

Dreißig Jahre nachdem er seine Heimat in Richtung USA verlassen hat, kehrte Tuvia Tenenbom, der Sohn eines Rabbiners, zurück, um sich ein eigenes Bild davon zu machen, wie sich die kulturelle und politische Identität Israels verändert hat ...



Riffelmacher / Kosikowski *Tacos, Tequila, Tattoos*

288 Seiten, gebunden, Neuer Umschau Buchverlag, 29,95 €

Das Abenteuer „Salt Et Silver“ geht weiter. Thomas Kosikowski und Johannes Riffelmacher waren wieder unterwegs, diesmal ging es für einige Monate in das an Abenteuern und spannenden Gerichten reiche Mexiko. Auf der Suche nach den besten Tacos haben sie das Land durchstreift und sind fündig geworden. Was sie an neuen und traditionellen Rezepten mitgebracht haben, steht in diesem Buch. Dazu gibt es abenteuerliche Geschichten, neue Tattoos, coole Fotos und jede Menge Tipps für den Trip ins Land der Azteken.



Deb Perelman *Eine kleine Küche in New York*

336 Seiten, gebunden, Berlin Verlag, 22,00 €

Deb Perelman liebt das Kochen wie kaum etwas anderes. Doch in ihrer kleinen Küche in Manhattan zu kochen war für sie anfangs eine Zumutung. Kochen sollte Spaß machen, aber auch schnell und einfach gehen, günstig sein und trotzdem zu umwerfenden Ergebnissen führen. Zuviel verlangt? Offenbar nicht: Seit 2006 teilt sie ihre Rezepte auf dem Food-Blog "Smitten Kitchen", das heute mit fünf Millionen Besuchern und mehrfach ausgezeichnet zu den besten und erfolgreichsten im Netz gehört. Ihr Buch begeistert mit den besten Rezepten aus dem Big Apple.



Nathan Williams *The Kinfolk Home*

368 Seiten, gebunden, Knesebeck Verlag, 39,95 €

Das erfolgreiche Magazin Kinfolk zeigt seinen Lesern Möglichkeiten auf, ihr Leben zu vereinfachen und mehr Zeit in der Gemeinschaft von Familie und Freunden zu verbringen. In diesem Buch präsentiert das Kinfolk-Team nun 35 Wohnungen und Häuser weltweit, die die Merkmale des Slow Living widerspiegeln und beispielhaft für entschleunigtes Wohnen und einen von Achtsamkeit geprägten Lebensstil stehen.

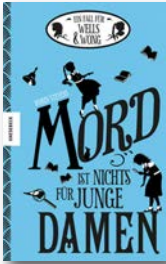


Rick Riordan

Magnus Chase - Das Schwert des Sommers

624 Seiten, gebunden, Carlsen Verlag, 19,99 €

Magnus schlägt sich nach dem Tod seiner Mutter allein auf der Straße durch, denn seinen Vater hat er nie gekannt. Bis er eines Tages etwas Unglaubliches erfährt: Er stammt von einem der nordischen Götter Asgards ab! Leider rüsten diese Götter gerade zum Krieg; auch Trolle, Riesen und andere Monster machen sich bereit. Ausgerechnet Magnus soll den Weltuntergang Ragnarök verhindern. Dafür muss er ein magisches Schwert finden, das seit 1000 Jahren verschollen ist ...

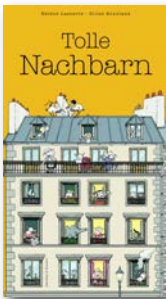


Robin Stevens

Mord ist nichts für junge Damen

288 Seiten, gebunden, Knesebeck Verlag, 14,95 €

Deepdean-Mädchenschule, 1934. Als Daisy Wells und Hazel Wong ihr eigenes, streng geheimes Detektivbüro gründen, gibt es zuerst gar kein wirklich aufregendes Verbrechen zum Ermitteln. Doch dann entdeckt Hazel die Lehrerin Miss Bell tot in der Turnhalle. Zuerst denkt sie, es sei ein schrecklicher Unfall gewesen. Aber als Daisy und sie fünf Minuten später zurückkommen, ist die Leiche verschwunden ... Ein spannender Mädchen-Krimi ganz im Stil Agatha Christies, mit viel Internatsflair und zwei Heldinnen, die jeder gern zur Freundin hätte!



Hélène Lasserre / Gilles Bonotiaux

Tolle Nachbarn

32 Seiten, gebunden, Jacoby & Stuart, 14,95 €

Ein tierisches Gewimmel und eine Geschichte darüber, wie schön es ist, mit neuen Nachbarn etwas Farbe und Schwung ins Leben zu lassen. Die neuen Nachbarn sind: eine Familie von Motorrad-Wölfen, Kühe, die Öko-Aktivistin sind, ein fotografierendes Schwein, Störche auf dem Dach, Krokodile, die eine Bar eröffnen, musikverrückte Elefanten, eine Giraffe und sogar eine Krake, die Pudelmützen für Fische strickt ... sie alle stellen das ruhige und ordentliche Leben der alten Hausbewohner, der Schafe, gründlich auf den Kopf ... glücklicherweise!



Tom Schamp

Das schönste und größte Bildwörterbuch der Welt

64 Seiten, gebunden, Gerstenberg Verlag, 19,95 €

Entdecke die Welt und lerne immer neue Wörter mit viel Wortwitz und überbordender Fantasie. Ein Buch, an dem nicht nur Kinder großen Spaß haben werden!



Björn Springorum

Der Ruf des Henkers

352 Seiten, gebunden, Thienemann Verlag, 14,99 €

England, Mitte des 19. Jahrhunderts. Unfreiwillig gerät Richard Winters in die Hände des berüchtigsten Henkers von ganz England. An der Seite von William Calcraft führt er fortan das finstere Leben eines Henkerslehrlings, auf Schritt und Tritt begleitet von Tod, Galgen und Raben ...



Isabel Minhós Martins

Hier kommt keiner durch!

40 Seiten, Klett Kinderbuch, 13,95 €

Da steht er nun steif und streng, der Herr Aufpasser. Befehl des Generals: Keiner darf hinüber auf die rechte Buchseite! Die ist für ihn alleine reserviert. Der General will der Held der Geschichte sein ... ein wahrhaft grenzüberschreitendes Bilderbuch



Aleksandra & Daniel Mizielski

Unter der Erde - Tief im Wasser

112 Seiten, gebunden, Moritz Verlag, 29,00 €

Dieses "Wendebuch" führt uns in Gefilde, in die fast nie jemand vordringt. Es ist spektakulär, was wir dort sehen: Goldminen in Südafrika, die Unterwasserwelt unter Bohrinselfn, Vulkanausbrüche, Riesenasseln, Gespensterfische und drei Meter lange Regenwürmer.



Nolaus Heidelberg

Arno und die Festgesellschaft mit beschränkter Haftung

64 Seiten, gebunden, Beltz Verlag, 29,95 €

Arnos Eltern lassen sich nicht lumpen und beauftragen die Fest GmbH, ihrem Sohn einen unvergesslichen 7. Geburtstag zu bereiten. Verrückter als die Wirklichkeit erlaubt, aber Arno gefällt es!